

ALEMÁN

OPCIÓN A

Fasching¹ in Österreich

Maskieren und Demaskieren sind schon seit jeher ein aufregendes Spektakel. Schon deshalb sind die vielen Spielarten des traditionellen karnevalesken Treibens in Österreich sehens- und erlebenswert. Das wilde Faschingstreiben dreht sich in erster Linie um den Kampf des Frühlings gegen die Macht der kalten Jahreszeit und dabei auch um den Kampf des Guten gegen das Böse. Deshalb gibt es die „schönen“ und die „hässlichen“ Masken.

Neben dem Kampf der guten gegen die bösen Mächte dreht sich der Fasching natürlich auch um Spaß, Ausgelassenheit und Lebensfreude. Mit viel Fantasie werden bei Faschingsumzügen auf großen Wagen Szenen aus dem Gemeindeleben nachgestellt und Politiker auf lustige Weise kritisiert und parodiert. Diesen bleibt nichts anderes übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu machen.

Die Faschingszeit mit zahlreichen Bällen und Veranstaltungen dauert von Dreikönig bis zum Aschermittwoch. Danach ist es vorbei mit dem ausgelassenen Treiben, vom Aschermittwoch bzw. Funkensonntag an steht bis Ostern das Fasten aus Glaubensgründen im Mittelpunkt, zumindest im streng praktizierenden katholischen Teil der Bevölkerung. Die anderen halten Diät wegen ihrer Figur.

Aufgaben

1. Betiteln Sie den Text und fassen Sie ihn dann mit eigenen Worten zusammen (zwischen 5 und 10 Sätze). Verwenden Sie bitte nicht die Formulierungen des Textes! (2,5 Punkte)

2. Erklären Sie folgende Wörter (Synonyme, Umschreibungen, Beispiele usw.). (2 Punkte)

- Maskieren, das
- in erster Linie
- Deshalb
- Freiheit, die
- auf lustige Weise
- zahlreich
- Ende, das
- Diät halten

3. Ergänzen Sie folgenden Text. (2 Punkte)

Als Karneval, Fastnacht, Fasnacht oder Fasching bezeichnet ___ verschiedene Bräuche, mit denen ___ Zeit vor dem Aschermittwoch in Ausgelassenheit, Fröhlichkeit und überschäumender Lebensfreude gefeiert wird. Eine ganz eigenständige Vitalität entwickelte der Karneval ___ Lateinamerika. Der Karneval in Rio de Janeiro ___ wahrscheinlich der beste Karneval ___ Welt. Er geht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Damals noch als sehr bürgerliche Veranstaltung ging es vor allem um Bälle ___ Maskerade. Heute ist es ___ kostenlose Riesenparty für alle mit Liedern, Shows und so viel Samba, ___ man gar nicht hinterher kommt mit Tanzen.

4. Wie verbringen Sie den Karneval? Schreiben Sie einen kurzen Aufsatz über den Karneval in Ihrer Heimat (60 bis 100 Wörter). (2,5 Punkte)

¹ Auch Karneval.

ALEMÁN

OPCIÓN B

Wohnen in Deutschland

In Deutschland dominieren in den Innenstädten Reihenhäuser, außerhalb der Innenstädte meist freistehende Häuser und Doppelhäuser. Viele Deutsche träumen davon, in einem „Altbau“ mit hohen Decken und Stuck an den Decken zu wohnen oder wollen z.B. einen alten Bauernhof ausbauen. Andere bevorzugen transparente, moderne Neubauten. Insgesamt leben in Deutschland mehr Menschen zur Miete als im Eigenheim.

Die Deutschen verbringen sehr viel Zeit in ihren Wohnungen. Die Familie sitzt zusammen, es werden Freunde und Verwandte zu Kaffee und Kuchen oder zum Essen eingeladen. Ein großer Teil der freien Zeit wird in Arbeiten in Haus und im Garten gesteckt und ein beträchtlicher Teil des Einkommens auf die Ausstattung verwendet. Die Häuser und größeren Wohnungen werden meist von Familien bewohnt. In Deutschland sind im Vergleich zu anderen Ländern aber auch Wohngemeinschaften, d.h. Häuser oder Wohnungen mit mehreren unabhängigen Personen, die sich den Wohnraum teilen, relativ häufig. In Wohngemeinschaften besitzt zwar jeder sein eigenes Zimmer, Küche, Bad und Garten werden aber gemeinsam genutzt.

Die Wohnungen sind gut ausgestattet: Für über 95 Prozent der Wohnungen sind Bad und WC sowie Heizung selbstverständlich und die Fenster verfügen über doppelte Verglasung. Das Haus oder die Wohnung einer Familie verfügt meist über Flur, Küche, abgetrennten Ess- und Wohnbereich, Schlafzimmer, ein bis zwei Kinderzimmer sowie ein Bad und eine separate Gästetoilette. Zum Standard gehören außerdem meist ein Keller sowie Balkon und im Idealfall: ein Garten.

Aufgaben

1. Betiteln Sie den Text und fassen Sie ihn dann mit eigenen Worten zusammen (zwischen 5 und 10 Sätze). Verwenden Sie bitte nicht die Formulierungen des Textes! (2,5 Punkte)

2. Erklären Sie folgende Wörter (Synonyme, Umschreibungen, Beispiele usw.). (2 Punkte)

- dominieren
- außerhalb
- träumen
- Miete, die
- frei
- Arbeit, die
- Haus, das
- Land, das

3. Ergänzen Sie folgenden Text. (2 Punkte)

Ich lebe auf dem Land ___ ich bin sehr glücklich. Ich wohne in ein___ kleinen Haus und ___ einen großen Garten. Ich lebe gerne auf dem Land, ___ meine Hunde und Katzen ___ meinem Garten spielen können. Das ___ ideal für Haustiere. Hier am Land ___ man viel Platz und viel Natur. Ich liebe die Natur, die Bäume, die Blumen, die Wiesen und Wälder! Es ist herrlich hier! Und ich habe sehr nette Nachbarn! Es ist ein großer Vorteil vom Landleben, dass man die Nachbarn kennt. ___ der Stadt ist man sehr anonym und kennt die Menschen in der Nachbarwohnung nicht.

4. Wo und wie wohnen Sie? Schreiben Sie einen kurzen Aufsatz darüber (60 bis 100 Wörter). (2,5 Punkte)

ALEMÁN

Kreuze die richtige Antwort an

- 1.- Worum geht es in diesem Interview?
 - a) Um Gesundheit
 - b) Um Humor
 - c) Um Politik
- 2.- Die Deutschen gelten als
 - a) arbeitsam
 - b) humorvoll
 - c) gastfreundlich
- 3.- Studien haben ergeben,
 - a) dass humorvolle Mitarbeiter effizienter arbeiten
 - b) dass humorvolle Mitarbeiter länger arbeiten
 - c) dass humorvolle Mitarbeiter chaotischer arbeiten
- 4.- Was für ein Kurs wird in Leipzig angeboten?
 - a) „Konflikttraining“
 - b) „Humortraining“
 - c) „Bauchtraining“
- 5.- Wo findet der Kurs statt?
 - a) In einem Kongresszentrum
 - b) An der Uni
 - c) In einem Hotel
- 6.- Wie viele Teilnehmer sind im Kurs?
 - a) 16
 - b) 7
 - c) 17
- 7.- Wo arbeitet Ralf?
 - a) An der Uni
 - b) Auf der Post
 - c) Im Krankenhaus
- 8.- Warum nimmt er am Kurs teil?
 - a) Weil er seinen Beruf sehr langweilig findet
 - b) Weil er lockerer auf Leute zugehen möchte
 - c) Weil er sehr einsam ist
- 9.- Haben die Teilnehmer Spaß gehabt?
 - a) Ja
 - b) Nein
- 10.- Wenn man mit Humor arbeitet,
 - a) können sich die Schüler einen Sachverhalt leichter merken
 - b) können die Schüler einen Sachverhalt schnell vergessen
 - c) nehmen die Schüler das Fach nicht ernst